Ballschärpen-Federn-Blumen

Tüll — Atlas — Spitzen — Handschuhe — Strümpfe.

Woll-Crepes, Satins, Tarlatane, Silberstoffe. | Masken-Sammet, Spitzen-Stoffe, Seid. Moiré u. Merveilleux. | Kopf-Spangen, Halsbänder, Seidene Garnirbänder. | Kopf-Hüllen, Kragen und Umhänge, Spitzen- und Woll-Shawls. | Corsets, Jabots, Seidene Damen-Westen. | Rüschen u. türkische Maskenstoffe.

Vollständig neu kompletirte Läger. — Bekannte sehr billige Verkaufspreise.

Daniel Schlesinger. **Nur Schlossstr. 5.** Daniel Schlesinger.

Steyrische Schinken

empfehle ich als ganz vorzügliche Waare in ganzen Schinken von ca. 8–12 Pfd.
à Pfund 100 Pfennige.

F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,
Dresden, Pragerstrasse 43.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Finanzministeriums wird für den 31. December 1889 bei der **Altersrentenbank die vierte Inventur** aufgenommen.

Zu diesem Behufe werden die bei genannter Bank versicherten Personen, soweit sie nicht bereits im Rentengenusse stehen oder seit im neuen Jahre eingezahlt haben, beziehentlich deren Eltern und Vormünder aufgefordert, im Laufe des Monats Januar ihren, beziehentlich der versicherten Kinder und Mündel gegenwärtigen Wohnort entweder bei der Altersrentenbank hier, Landhausstraße Nr. 16, part., oder bei einer von deren Agenturen schriftlich oder mündlich anzuzeigen. Dabei ist das Einlagebuch des Versicherten vorzulegen oder die Nummer des Buches und der Name und das Geburtsdatum des Versicherten, bei Erwachsenen auch deren Stand, bei Kindern aber der Stand des Vaters anzugeben.

Ueber die bei der Altersrentenbank versicherten Waldwärter der Staatsforsten werden die erforderlichen Anzeigen durch Vermittelung der Forstrentenämter eingezogen werden.

Bezüglich derjenigen Versicherten, über welche **bis zum 31. Januar** keine Anzeige an die Bank oder deren Agenturen gelangt, wird man mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern die erforderliche Auskunft von den mit der Führung der Einwohnerlisten betrauten Gemeindebehörden einholen.

Dresden, am 2. Januar 1890.

Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.
Meusel. Stadler.

Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz.

Am **11. April 1890** beginnt ein neuer Lehrcurs der Abtheilungen der

Königl. Höhern Gewerbschule

für mechanische und chemische Technik und der

Königlichen Werkmeisterschule

(für Werkführer und Meister von Maschinenfabriken, Spinnereien u. s. w.).

Anmeldungen sind bis zum **30. März** zu bewirken.

Die Bauabtheilung der Höhern Gewerbschule, die Baugewerken-, Müller-, Färber- und Seifenfiederschule eröffnen ihre Curse zu Michaelis. Die **Direction der technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz** giebt auf Verlangen nähere Auskunft über die besonders anzugebenden Schulen.

Regierungsrath Prof. Berndt.

Ein 1pferd.
Gas-motor,
in stehender Construction, Deutzer Fabrikat, zu kaufen gesucht. Adr. unter **Sp. 743** in die Expedition dieses Blattes.

Mark 500
zahlen demjenigen Lungenleidenden, welcher nicht **sichere Hilfe** durch den Gebrauch unserer **weltberühmten American coughing cure** findet. Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung u. Kratzen im Halse 2c. 2c. hebt es **sofort** auf. Husten und Auswurf hören nach **wenigen Tagen** schon auf. **Tausend wurde damit bereits geholfen.** Zu beziehen durch die **Engel-Apoth.** in **Leipzig.** General-Depot für Sachsen. Preis pro Flasche 2,50 M., 3 Flaschen 6 M. bei vorher. Einsendung des Betrages oder gegen Postnachnahme. Unbemittelte erhalten gegen Bescheinigung der Orts-Behörde od. eines Pfarrers von uns Hilfe gratis.
„Merkur“,
Commandit-Gesellsch. z. Verwerthung von Erfindungen, **Berlin-Groß-Lichterfelde.**

Zu verkaufen.

Eine wenig benutzte elegante **Zimmereinrichtung,** schwarz, reich geschnitzt, mit grün. Plüschbezug, ist fortzugshalber billig zu verkaufen, desgl. ein gr. **Aquarium,** auch für ein Schaufenster passend, Elisenstr. 37 b. 3. rechts.

Bienenstöcke, starke Völker, verkauft **Finsterbusch,** Loschwitz, Pillnitzerstraße 284 c.

Feinste Tafelbutter

in Kistchen zu 9 Pfund Inhalt versendet frei zum Preise von Mark 1,25 das Pfund Herrschaft **Pempowo,** Prov. Posen.

Wolfframm's
preisgekrönte
Patent-Pianinos,
Salon- und Mignon-Flügel.
Unübertroffen edle und sehr gesangreiche Tonfülle, beste Stimmhaltung unter Garantie. Jede gewünschte Ausstattung. Reelle und billigste Preise.
Seestrasse 3, I. Et.

Aufrichtig.

Ein elegant. geb. Mädchen, 28 J. alt, mit etw. Verm., wünscht die Bek. eines geb. arbeitsl. Professionisten od. einf. Beamten zu machen. Geehrte Herren, welche sich glücklich verh. wollen, werden geb. Adress. unter Nr. Verschwiegenheit unt. **J. R. 560** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame,

Wittwe, Mitte Dreißig, d. höh. Beamtenstand angeh., von angen. Erscheinung u. liebensw. Wesen, wünscht die **ehrenhafte Bekanntschaft** e. gutsit. Mannes mit edlem Charakter u. entsprech. Alters **behufs Verheirathung** zu machen, w. ihren 3 wohlerzog. Kindern von 8–12 J. ein guter Vater sein w. Such. Dame besitzt leider kein größ. Verm., ist aber hausl. u. wirthschaftl. und würde Demj., der sich ihrer liebev. annimmt, ein glückl. u. friedl. Heim bereiten. Strengste Diskr. zuges., anonym nicht berücksichtigt. Adr. unter **S. E. 379** bitte in den **„Invalidendank“** zu **Leipzig** niederzulegen.

1 15pferd. Dampfmaschine mit Kessel
billig zu verkaufen **Wilh. Pfuhl,** Stiftstraße 14.

Pianino,
eleg., kreuzs., **ganz** besond. billig zu verkaufen Kl. Brüdergasse 9, I.

Heirath.

Ein in angesehener Lebensstell. sich befindlicher stattlicher Mann, Wittwer, Anfang d. 40er J., mit 2 Töchtern im Alter v. 8–10 J., möchte sich gern wieder verheirath. Antragsteller ist Fabrik- u. Hausbesitzer u. in der Lage, einer Frau ein glückl. u. zufried. Eheleben zu bieten. Damen jeden Alters unter 40 J., welche diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen entgegenbringen, sind gebeten, sich mit Suchendem unter Darlegung der näh. Verhältn. in brieflich. Verkehr zu setzen. Beifüg. d. Photogr. u. nicht anonym sehr erwünscht. Photogr. wird auf alle Fälle unt. Ehrenwort zurückgesandt. Discret. selbstverständl. Werthe Off. unt. **B. M. 517** zur Weiterbeförd. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Heiraths-Gesuch.

Ein 27jähr., evang.-luth. Buchhändler mit dunkl. Haar, gutem Charakter u. angenehm. Aeußeren, aber lahm, sucht die Bekanntschaft eines einfachen **Dienstmädchens** oder **Stubenmädchens** (wenn auch mit ein. Kinde) zu machen. Ein paar Hundert Mk. erwünscht, doch nicht Bedingung. Einfache Erklärungen über Gestalt und Verhältnisse, möglichst mit Bild, welches sofort zurückgegeben wird, unter **„Glaube dann Liebe“** bis Montag den 3. Februar im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Reelles
Heiraths-Gesuch.

Ein rechtschaff., arbeitsam. rüst. Wittwer, in 50. J., mit einig. Vermögen, seit 22 J. u. jetzt noch in Staatsdiensten, sucht, da er durch Verheirath. seiner Kinder jetzt allein dasteht, eine bemittelte Lebensgefährtin i. ähnlich. Alter. Suchender würde auch bereit sein, ein Geschäft mit zu übernehmen und erbittet sich ernstgemeinte Offerten unter **Z. R. 620** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Billigste Bezugs-Quelle für
optische Waaren.
Klemmer, ohne Einfassung, neue Form, Stück 1 M., Rathenower Nickelklemmer f. Herren Stck. 2 M., fl. Nickelklemmer f. Damen Stück 2 M., Nickelbrillen f. Damen od. Herren Stück 1 M., **Arbeitsbrillen,** feine Fass., gut. Glas, 50 Pf. Sämmtl. Reparat.-Theil billigst. Operngläser, Reißzeuge, Lesegläser 2c. in großer Auswahl. **Otto Hahn,** an der Frauenkirche 20, jetzt 1 Treppe.

Achtung!

Bei Bedarf von **Trauerhüten** empfiehlt stets eine große Auswahl das Putzgeschäft von **A. Gottschalk,** Amalienstraße 25, gegenüber der Pillnitzerstraße.

Harzer Kanarien-Vögel,
hochfeine Sänger, Versandt nach ausw. **Harder,** Barbiergesch., Pragerstr. 46, Eing. Trompeterstr.

Erklärung!

Wie oft hört man heute noch sagen:
„Was sind **ungegypste** Weine?“
Ungegypste Weine! Unsinn! Wir schmecken die gegypsten, mundrecht gemachten, schönen klaren Weine besser.

Nein, sage ich Ihnen, diese letzteren schmecken **nicht besser,** sondern Sie sind einfach **daran gewöhnt!!** Die neue Generation, welche meine ungegypsten, vielleicht etwas trübe aussehenden, aber reinen, absehenden Naturweine von Jugend an trinkt, wird mit Recht sagen: Wie konnten unsere Väter die gegypsten Weine trinken? Ei, die Antwort ist ja leicht: sie haben dieselben getrunken, weil sie keine anderen hatten. Gerade so, warum hat man damals Postwagen benutzt, statt Eisenbahn?

Jeder Weinhändler bemühte sich zu dieser Zeit, seine Weine dem nach und nach so verdorbenen Geschmack seiner Kunden **zuzubereiten,** und einer den anderen übertreffen wollend, hat man die Weine sogar bouquettirt, parfümirt 2c. 2c. Keiner wagte es aber, den **reinen Naturwein** zu verkaufen, vielleicht wurde es auch damals nicht so recht gut verstanden, die Weine von Natur aus so gut herzustellen, wie es heute der Fall ist. Nun, meinetwegen, mag es so gewesen sein!

Wieder zur Sache:

Die Weine werden **gegypst** (es wird einfach beim Pressen der Trauben Gyps mit hineingeworfen), um sie klarer, schöner, alt erscheinend, und um die schwachen, schlechten Weine transportfähig zu machen; diese Manipulation ist von so großem Vortheil **für alle** (ausgenommen für den Trinker natürlich, aber den kennt man nicht, was schadet es!), daß **jedes Verbot** zu gypsen seitens der Regierung **hat aufgehoben** werden müssen.

Gegypste Weine aber trocknen den Hals u. lassen auf der Lunge einen Absatz, welcher nach und nach bei normalen Zeiten eine

Lungenentzündung

hervorrufen kann, und daran fehlt es aber sicher nicht, sobald **epidemische Krankheiten,** wie **Cholera, Influenza** 2c., sich zeigen, daß die Trinker gegypster Weine diesen Epidemien unterliegen. **Ungegypste** Weine dagegen halten stets die **Lunge frei,** und beim **regelmäßigen** Trinken derselben verstärkt sich der Körper und bietet solchen Krankheiten einen **natürlichen** Widerstand: meine Weine sind außerdem von Natur aus (durch die Eigenschaft des Bodens) eisenhaltig, und darum kann ich sagen:

Ich möchte einen kennen lernen, der meine **ungegypsten Weine**

regelmäßig

(also wie man sonst Bier trinkt)

trinkt und Influenza gehabt habe.

Was ich hier geschrieben habe, ist keine Reklame, sondern der Ausdruck meiner tiefsten Ueberzeugung. Ich kämpfe seit bereits 14 Jahren hierfür.

Oswald Nier,
Zum Ungegypsten,
Besitzer der Weinhandlung
Aux caves de France.

Dresden-A., Breitestrasse Nr. 18,
nächst der Seestraße.

Leo Stroka spec. Damen-Friseur aus Wien, jetzt nur **Seestraße Nr. 5,** erste Etage, neben Panoptikum (kein Laden), empfiehlt durch Massenfabrikation:
unsichtbare Perrücken
(auch für Herren) ohne die so lästigen Federn, jedoch festsitzend, von 6 bis 45 Mark. **Unsichtbare Scheitel** von 6 bis 25 Mark. **Unsichtbare Stirnlöckchen** (naturgekauft) von 1 M. an, **Zöpfe, Dreher, Strähne** von 4 bis 45 Mk. **Gründlicher Unterricht im Frisiren** 25 Mk. Bei Einkauf gebe Anleitung gratis. Von dazu gegebenen Haaren fertige **Haarketten, Zöpfe** 2c. schon von 50 Pf. an. Praktische **Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath u. Hilfe beim Ausfallen der Haare (Hausmittel).

Oscar Baumann,
10 Frauenstraße 10,
empfiehlt unter aufmerksamer Bedienung seine bequem eingerichteten
Haarschneide-Salons.
Abonnements 10 Marken 3 Mk., 3 Marken 1 Mk.
Naturgetreue Ausführung aller Haararbeiten.
Größtes Lager feiner Toilette-Artikel.